

Aufmachen, hier ist die Polizei

**Ballistischer Schutzvorhang
für Einsatzpersonal der Feuerwehren, Polizei,
Zoll, Katastrophenschutzbehörden,
Ordnungsämter, Schlüsseldienste**



Der alte Herr aus der Wohnung nebenan wurde schon seit Tagen nicht mehr gesehen, die Tür öffnet er nicht, das Telefon nimmt niemand ab. Die Nachbarn machen sich langsam Sorgen - es könnte etwas passiert sein. Schließlich greift einer zum Telefon und ruft die Polizei an. Der Lärm eines Ehestreites hallt durch ein leeres Treppenhaus. Ein verängstigtes Kind alarmiert die Polizei. Über 1.500 Mal im Jahr wird die Polizei wegen solcher Fälle gerufen, wobei die Tür jedoch nicht von innen geöffnet wird. Die Polizei arbeitet im Rahmen der Amtshilfe eng mit den Feuerwehren zusammen, die für „dringende Öffnungen“ speziell geschult sind.

Immer häufiger müssen Feuerwehr und Polizei gewaltsam Türen öffnen. Die Gründe sind verschieden: Häusliche Gewalt oder alte Menschen, die in der Wohnung einen Unfall hatten. Da in solchen Fällen auch Verletzte vermutet werden, wird meistens auch der Notarzt mit Sanitätern dazu gerufen. Dann stehen in solchen Situationen manchmal vier, fünf oder gar noch mehr Personen (dazu noch neugierige Nachbarn) vor verschlossenen Türen, die gewaltsam geöffnet werden müssen. Wie die Ereignisse

der letzten Jahre bewiesen haben, kommt es bei vermeintlichen Routineeinsätzen immer häufiger zu einem Schusswaffengebrauch gegen das Einsatzpersonal, das eine Notöffnung durchführen muss: Sei es ein alter dementer Mann, der noch eine alte „Wehrmachtspistole“ besitzt und sich bedroht fühlt oder der gewalttätige Ehemann, der psychisch unter Druck steht und sich zu einer Kurzschlusshandlung mit seiner Waffe hinreißen lässt. Diese Situationen haben selten ein Happy End.

Unter einer „dringenden Türöffnung“ versteht man das gewaltsame Eindringen in einen Haushalt aufgrund einer Notsituation, die jedoch eskalieren kann. Hier gilt es, die Einsatzkräfte zu schützen. Da nicht alle, Polizei, Feuerwehr und Notarzt/Sanitäter, jedes Mal mit Schutzanzügen für ballistischen Schutz ausgerüstet werden können - in den meisten Fällen gehen diese Einsätze ja glimpflich für die Beteiligten aus - musste eine einfache, effektive und mobile Lösung gefunden werden.

Die Firma „isola“ aus Düren stellt die Entwicklung von Sven von der Osten, ehemaligem Feuerwehrmann und heute Berater für Feuerwehren und Polizeien, vor: einen ballistischen Vorhang, der das sich vor der Tür befindende Einsatzpersonal (gegen Schusswaffengebrauch oder gegen Stichverletzungen schützen kann. Nur ein ballistischer Vorhang, der im Einsatz zur Türnotöffnung im Türrahmen angebracht wird,

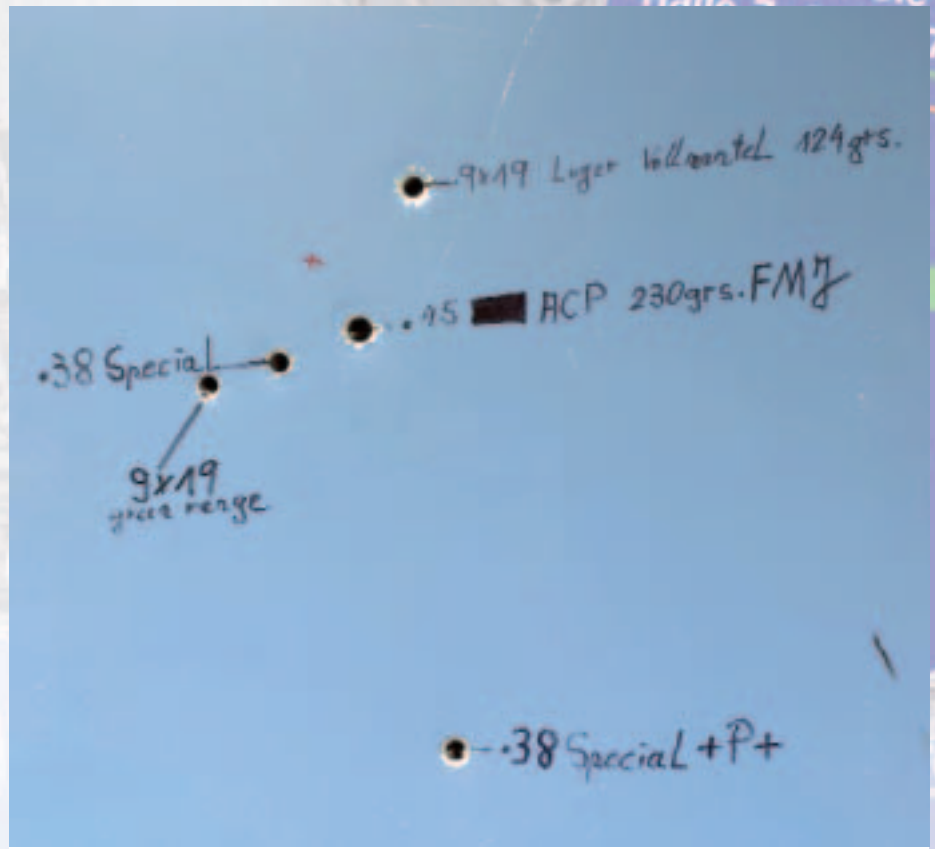


Der Vorhang wird einfach oben im Türrahmen mit einer ausziehbaren Stange eingeklemmt und ist zusammengerollt einfach von einer Person zu transportieren.

kann ohne großen logistische Aufwand mehrere Personen gleichzeitig schützen.

Wirkungsweise

Ein Geschoss das die Tür verlässt und auf den ballistischen Vorhang trifft, prallt nicht von der oberen Schicht ab, sondern dringt in die Lagen ein die sich wie ein Netz nach innen ausdehnen. Das Geschoss wird durch die äußerst zähen Lagen „aufgepilzt“ und abgebremst, bis es schließlich endgültig zum Stillstand kommt.



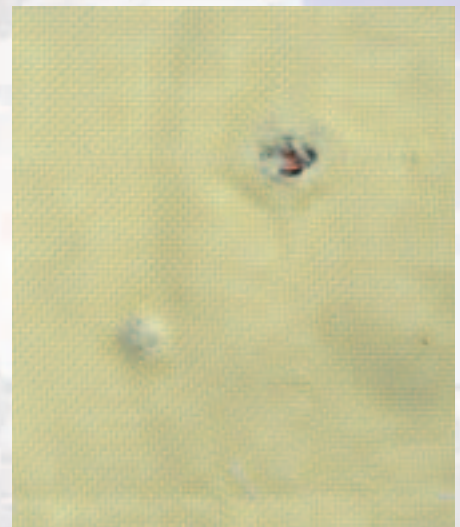
Bei den Beschusstests, die von Schießlehrern der Polizei durchgeführt wurden, sind handelsübliche Eingangs- bzw. Korridorüren verwendet worden. Die Geschosse (Kaliber siehe Tabelle im Text) haben die Tür durchschlagen und sind vom Schutzvorhang aufgehalten worden.

Einige Lagen werden dabei zwar durchschlagen, die jedoch teilweise die Geschossenergie absorbieren und das Geschoss halten. Eine Übertragung der Geschossenergie auf den Körper kann nicht mehr erfolgen, weil die dahinter befindlichen Personen Abstand zum Vorhang haben. Das Einsatzpersonal ist daher vor Verletzungen geschützt.

Der ballistische Vorhang ist gemäß der technischen Richtlinie der Schutzklassen der ÖNORM EN 1522 mit und ohne Tür beschossen worden (genaue Angaben auch zu Referenzbeschüssen, entnehmen Sie den Herstellerangaben).

Produktmerkmale

- Ballistischer Schutzvorhang (Patentanmeldung in Vorbereitung)
- aufrollbar und faltbar
- große Schutzfläche
- einfache Handhabung
- Hänageschlaufen mit Klettverschluss zur Aufnahme von Kraftsaugern oder Klemmstange



- robuste Außenhülle aus abriebfestem und wasserabweisendem Material
- Stichschutz
- **Größe:** Standardgröße 180x80 cm (weitere Größen auf Anfrage)
- **Gewicht:** 16 Kg
- **Farben und Varianten:** Standardfarbe Schwarz
- **Schutzklasse:** gemäß ÖNORM EN 1522: bis Schutzklasse FB 4 (Faustfeuerwaffen)
 - 9 mm Luger RN/SC
 - 9 mm x19 Green Range
 - .357 Mag. CB/SC
 - 44 Rem. Mag. FN/SC
 - 38 Special +P+
 - .45 ACP 230gr FMJ

Weitere Infos auf dem Stand 217, Halle 7, von PUBLIC SECURITY während der Security Essen, in Halle 7. Ausführlicher Bilder und den Beschussfilm finden Sie unter www.SecuCity.EU (zi) ◀